

**Denkmalpflege  
Bauforschung  
Untersuchung  
Dokumentation  
Beratung**

**Urs Bertschinger**  
Bauforscher | Restaurator

Dornacherplatz 11  
4500 Solothurn  
079 672 34 28  
solothurn55@gmail.com

**Oberdorf, Weissensteinstrasse 140  
Kleines Gewerbe- und Wohnhaus**

**Farb Sondierungen  
an den Fassadenelementen**

Urs Bertschinger  
25. Oktober 2021

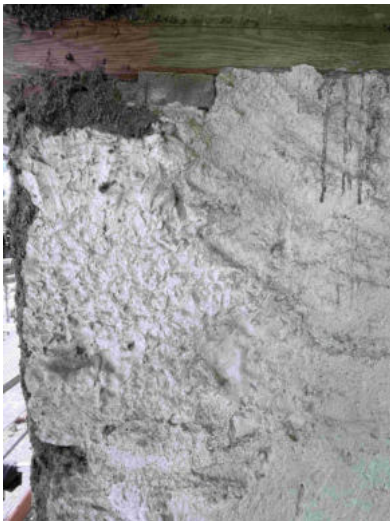
ergänzt: 10. Nov. 2021 / ub

## Sondierungsbeschreibung

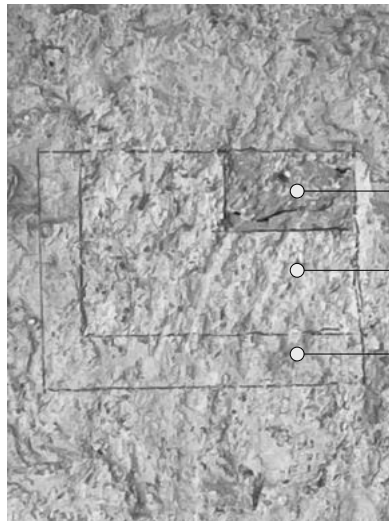
### Ostfassade, Verputz

Die gesamte Ostfassade war über einen langen Zeitpunkt hinweg durch einen nachträglich erstellten hölzernen Anbau verdeckt. Dadurch findet man dort noch den praktisch ganzflächig erhaltenen originalen (?) Kalkverputz aus dem 18. Jh. (?) sowie eine nachträgliche Überkalkung.

- I
  - a) Weicher hellbrauner Kalkgrundputz, angeworfen und mit der Kelle abgezogen. Besteht praktisch nur aus Sand und Bindemittel, kein grösseres Korn.
  - b) Darüber liegt ein weicher weisser Kalkdeckputz, angeworfen, abgezogen und relativ grob abgekellt. Dicke des Anwurfs ca. 1-3 mm. Der Deckputz enthält einen grösseren Anteil von feinen Getreidehäckseln und praktisch kein Korn.
  - c) Darauf liegt ein dünner weisser Kalkanstrich, auch über die Steinquader der Mauerecken gestrichen. Die Kalkstein-Fenstergewände blieben steinsichtig.
- II Nachträglich aufgetragener relativ fetter Kalkanstrich. Die Mauerecken wurden auch überstrichen, die Fenstergewände blieben weiterhin steinsichtig.



Mauerecke aus behauenen Eckquadern.  
Nicht überputzt, jedoch überstrichen.



Verputzfläche

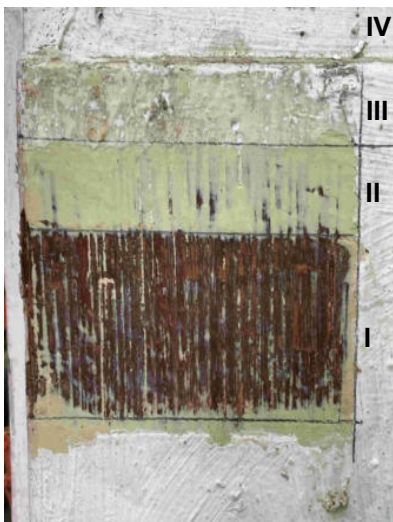
Grundputz Ia

Deckputz und weisser Kalkanstrich Ib + Ic

Weisse Überkalkung II

### Ostfassade, Fensterladen

Beim einzigen Fenster in der Ostfassade findet man noch den originalen (?) Fensterladen, mit Einschubleiste und Langband. Der Fensterladen weist innen wie aussen einen ersten dünnen bräunlich-roten Anstrich auf (ev. Leim/Kasein). Der Laden scheint von Anfang an gefasst gewesen zu sein. Innenseitig wurden nachträglich noch drei weitere Anstriche angebracht.



Innenseitig, mit nachträglichen Übermalungen



Aussenseitig, nur mit originale  
bräunlich-rotem Anstrich

I Ungefähre Farbtondefinition:

**NCS S 5030 - Y80R**

## Ostfassade, Fensterrahmen

Beim einzigen Fenster in der Ostfassade scheint sich der originale Fensterrahmen erhalten zu haben. Mit seinem festen vertikalen Mittelteil mit breitem Wulstprofil passt er formal gut ins 18.Jh. Die dazugehörigen Fensterflügel wurden aber nachträglich durch die heute noch vorhandenen ersetzt. Als erste Farbfassung I findet man ein (in der Sondierung schwer zu definierendes) mittelhelles Grau.



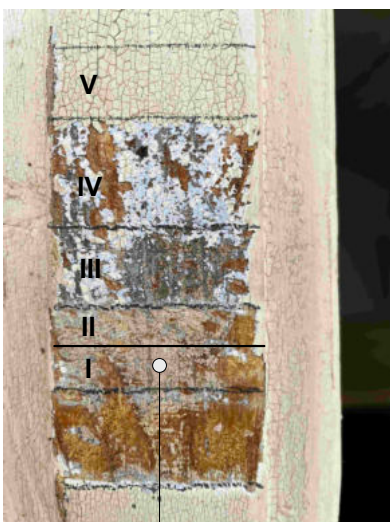
**I** Ungefähre Farbtondefinition:

zw. **NCS S 3502 - G** + **NCS S 2502 - G**

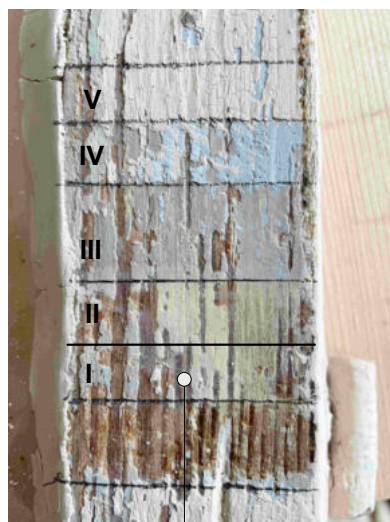
## Süd- und Westfassade, Fensterrahmen und -flügel

Die Fensterrahmen mit festem Mittelteil und die dazugehörigen Fensterflügel scheinen alle aus derselben Phase zu stammen. Sie sind jedoch jünger (2.H.19.Jh.) als der Rahmen in der Ostfassade. Gestrichen sind sie in einem hellen Cremebraun. Darüber liegen zahlreiche Übermalungen.

Fensterrahmen Süd, OG; aussen



Fensterflügel West, OG; aussen



Fensterflügel West, OG; innen



**I** Ungefähre Farbtondefinition:

**NCS S 2010 - Y20R**

## Umlaufender profilierter Vordach-Abschlussbalken und Sparrenköpfe

Auf der Ostseite blieb der Vordachbereich durch den nachträglich erstellten Holzschopf über lange Zeit verdeckt. Dadurch blieben der profilierte umlaufende Balken wie auch die sauber abgefasten Sparren-Balkenköpfe in ihrer originalen **Holzichtigkeit** erhalten. Die süd- und westseitigen Anstriche kamen später hinzu.



## Südfassade, horizontale und vertikale Vordachverschalung

Die Giebel-Brettverschalung scheint ursprünglich **holzsichtig** gewesen zu sein. Der heutige, auf einer weissen Grundierung liegenden Anstrich wurde nachträglich angebracht (wahrscheinlich bei der Neuverputzung der Fassaden).



Giebelfassade, Vordachuntersicht



Giebelfassade, Vertikale Schalung

*Ungefähre Farbtondefinition:*

**NCS S 1010 - Y20R**

*(ähnlich wie Fassadenfarbe)*

*Ungefähre Farbtondefinition:*

**NCS S 5020 - Y30R**

## Fassadenverputz, Süd- und Westfassade

Wahrscheinlich um die 1910-20er Jahre wurden die Fassaden (mit Ausnahme der Ostfassade) neu mit dem heute noch vorhandenen Besen- oder Wormserverputz versehen. Er ist wahrscheinlich zementhaltig, zw. 5-10mm dick und liegt auf einem ebenfalls zementhaltigen Grundputz. Gestrichen ist er wahrscheinlich mit einer Silikatfarbe.



*I Ungefähre Farbtondefinition:*

**NCS S 1010 - Y20R**

Solothurn, 25. Oktober 2021  
Urs Bertschinger

ergänzt: 10. Nov. 2021 /ub